



Landtag Nordrhein-Westfalen

Wolfgang Röken MdL

Landtag NRW Wolfgang Röken MdL Postfach 10 11 43 40002 Düsseldorf

Ausschuß für Kommunalpolitik
Herrn Vorsitzenden
Friedrich Hofmann (MdL)
Platz des Landtages 1

40221 Düsse



Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Tel. (02 11) 88 4 - 2702
Fax (02 11) 88 4 - 3211

Wahlkreisbüro
Friedrich-Ebert-Str. 2, 45964 Gladbeck
Tel. (02043) 22674
Fax (02043) 21675

Privatanschrift
Tunnelstr. 46, 45966 Gladbeck
Tel. (02043) 57171

14. Oktober 1997

Änderung der AZVOFeu und Streichung der Jubiläumszuwendungsverordnung im Rahmen des Gesetzes zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Kreise, Städte und Gemeinden in NRW, Drucksache 12/2340

Hier:

Stellungnahme der Feuerwehr der Stadt Gladbeck

Sehr geehrter Herr Hofmann,
lieber Friedrich,

anbei sende ich Dir in Kopie zur Information die Stellungnahme der Feuerwehr der Stadt Gladbeck zum o.g. Gesetzentwurf.

In seinem Antwortschreiben an die Feuerwehr hat Wolfgang Röken bereits darauf hin gewiesen, daß seitens der Gewerkschaften und Verbände des öffentlichen Dienstes ähnlich argumentiert wird und versichert, daß die Stellungnahme der Feuerwehr beim weiteren parlamentarischen Beratungsverfahren Berücksichtigung finden wird.

Mit freundlichen Grüßen
i.a.

W. Wedekind

Wolfgang Wedekind
(wiss. Mitarbeiter)

Anlage

Wahlkreisbüro: Friedrich-Ebert-Str.2, 45964 Gladbeck, Tel. 02043/22674, Fax 02043/21675 (von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr)

Privatanschrift: Tunnelstr.46, 45966 Gladbeck, Tel. 02043/57171

Herrn
Landtagsabgeordneten
Wolfgang Röken
Geschäftsstelle SPD-Fraktion
Friedrich-Ebert-Str. 2

45964 Gladbeck

**Gesetz zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Kreise, Städte und Gemeinden
in Nordrhein-Westfalen, Drucksache 12/2340
hier: Änderung der AZVOFeu und Streichung der Jubiläumszuwendungsver-
ordnung**

Sehr geehrter Herr Röken,

am 12.09.1997 ist der o.g. Gesetzentwurf erstmals im Landtag beraten worden. Das Gesetz soll voraussichtlich im Dezember 1997 endgültig verabschiedet werden.

Als Feuerwehrmänner sind wir durch die geplanten Änderungen massiv betroffen und möchten Sie deshalb bitten, von den geplanten Änderungen im Feuerwehrbereich wie auch in dem Bereich der Jubiläumszuwendungsverordnung abzusehen.

Nach dem jetzigen Entwurf ist beabsichtigt, die in der AZVOFeu enthaltenen Festlegungen des Arbeits- und Ausbildungsdienstes von 20 Stunden abzuschaffen und eine durchschnittliche Arbeitszeit von 54 Stunden in der Woche zuzulassen.

Das hat zur Konsequenz, daß die bisher zum Schutz der Feuerwehrbeamten festgelegte Begrenzung auf 20 Stunden Arbeits- und Ausbildungsdienst nicht mehr vorhanden ist und nunmehr Tür und Tor geöffnet wird für eine noch stärkere Belastung. So ist damit zu rechnen, daß die jetzt in vielen Bereichen bestehende Belastung durch Mehrarbeit zum Dauerzustand wird und damit die Gesundheitsbelastung ständig wächst. Ausfälle durch Krankheiten wie auch Dienstunfälle, die durch Überbeanspruchung entstehen können, sind in Zukunft nicht mehr auszuschließen. Die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr kann so in Gefahr geraten.

Darüber hinaus haben wir die Befürchtung, daß der jetzt in vielen Feuerwehren praktizierte 24-Stunden-Dienst durch die neue Arbeitszeitregelung in Zukunft abgeschafft wird. Aus arbeitsmedizinischen Erwägungen heraus ist anerkanntermaßen der 24-Stunden-Dienst die Form des Schichtdienstes, der den Beamten am wenigsten belastet. Durch Änderung der Schichten z.B. in 8-Stunden-Schichten, käme es dann zu einer aus medizinischer Sicht nicht wünschenswerten Arbeitszeitregelung. Dies muß verhindert werden. Aus diesem Grund halten wir es für erforderlich, daß unbedingt eine Festlegung eines Arbeits- und Ausbildungsdienstes auf 20 Stunden erhalten bleibt.

Gleichzeitig wenden wir uns mit Entschiedenheit gegen die geplante Abschaffung der Jubiläumszuwendungsverordnung. Mit diesen geringen Beträgen soll eigentlich ein "Dankeschön" des Dienstherrn für eine lange Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst gegeben werden. Darauf scheint es in Zukunft nicht mehr anzukommen. Wir haben den Eindruck, daß mit der jetzigen Streichung der Jubiläumszuwendungszulage es dem Gesetzgeber und damit auch dem Dienstherrn völlig egal ist, wie lange ein Beamter im öffentlichen Dienst arbeitet. So kann die Motivation der Mitarbeiter nicht erhöht werden. Vielmehr führen solche Schritte zur Verärgerung und zur Demotivation. Das darf nicht sein.

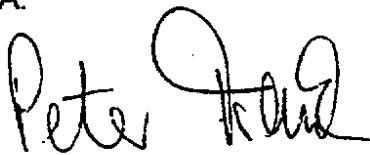
Aus diesem Grund möchten wir Sie eindringlich bitten, von den geplanten Änderungen der AZVOFeu und der Streichung der Jubiläumszuwendungsverordnung abzu-
sehen.

Anlage

3 Unterschriftenlisten

Mit freundlichen Grüßen

I.A.



(Peter Frank)

-Personalrat der Feuerwehr-

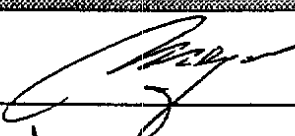
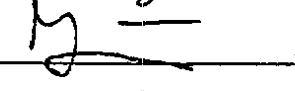
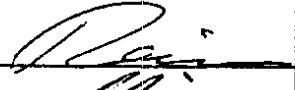
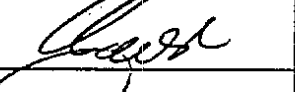
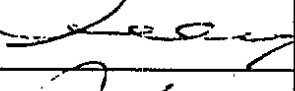
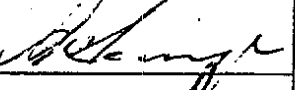

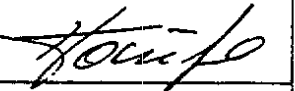
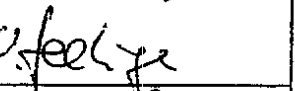
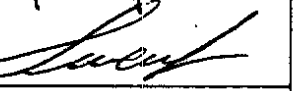

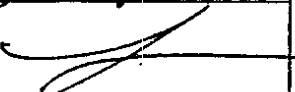
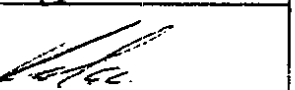
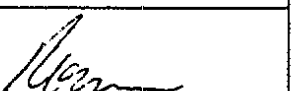
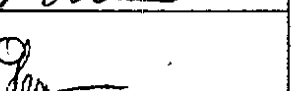
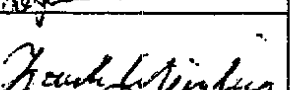
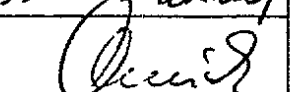
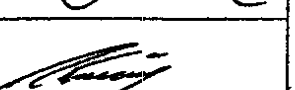
Ich bitte Sie, der geplanten Änderungen der Arbeitszeitverordnung
Feuerwehr und der Streichung der
Jubiläumszuwendungsverordnung nicht zuzustimmen.

Name	Vorname	Anschrift	Unterschrift
Köhl	GERD	ROßWEIDESTR. 109	Köhl
Krause	Helmut	Oppelnerstr. 2	Krause
Mayer	Martin	Herbertstr. 24	Mayer
Bröscher	Klaus	Beisenstr. 14	Bröscher
Hänbold	Detlef	Alter Postweg 9b Bobep	Hänbold
Basner	Waldemar	Boathastr. 12, Glad.	Basner
Urban	Jürgen	Dennemarkstr. 61 47647 Verken	Urban
Semmet	Thomas	Allinghofstr. 63	Semmet
Neul	Wolfgang	Feldstr. 68	Neul
Möller	Norbert	Hauptstr. 72 46244 Bottrop 45699	Möller
Tasch	Ralph	Feldstr. 156n Herken 46282 Dordten	Tasch
Frugemann	Georg	Gahlener Str 283	Frugemann
Wecking	Peter	Gladbeck Hermannstr. 35	Wecking
Köhler	Kurt	Gladbeck Ottostr. 29	Köhler
Grewing	Hans	Gladbeck Koopmannsweg 6	Grewing
Witt	Norbert	Gladbeck Ernststr. 8	Witt
Rüter	Andreas	Kampstr. 3, 43 45966 GL.	Rüter

Ich bitte Sie, der geplanten Änderungen der Arbeitszeitverordnung
Feuerwehr und der Streichung der
Jubiläumszuwendungsverordnung nicht zuzustimmen.

Name	Vorname	Anschrift	Unterschrift
Kleschunski	H. Jürgen	Kestauierstr. 14 Gladbach	K-J.
Gros	Rolf	Poullobstr. 54 Gladbach	Gros
Wiedemiddt	Udo	Espelgarten 11 Sebaun Seel	Wiedemiddt
Schulz	Axel	HLte St. 39 Marl	Schulz
Rauschel	Jörg	Zum Brink 78 Gladbach	Rauschel
MEHL	MOLGER	FRIEDENMU 15 DORSTEN	H. Mehl
Hanus	Dirk	Kurt-Schumacher-Str. 25 Gladbach	Hanus
Wilkotte	Dieter	⁴⁵⁹⁶⁸ Allmannstr. 30 Gladb.	Wilkotte
Ritter	Maurus	Heinrich-Heine 107 Gelsenk.	Ritter
Webking	Wolfgang	Höchstestr. 10 Gelsenk.	Webking
Meyer	Heinrich	Wezobraucksweg 99, Böttrop	Meyer
Rolke	Andreas	Böttropstr.	Rolke
Raupmüller	Robert	Bernsdamp 6 Gla	Raupmüller
Schulle-Bötcher	Thomas	St. 1. Str. 80	Schulle-Bötcher
Ladach	Heinz	Hollhausstr. 8	Ladach
Dehlering	Jens	Heinrichstr. 15, Dorst	Dehlering
Frank	Peter	Heinmannstr. 57, GLA	(als) Pippel-Red Frank

Ich bitte Sie, der geplanten Änderungen der Arbeitszeitverordnung
Feuerwehr und der Streichung der
Jubiläumszuwendungsverordnung nicht zuzustimmen.

Name	Vorname	Anschrift	Unterschrift
Meyer	Hans	Kitt-Schümacher-Str. 16	
Kura	Wolfgang	Bramsfield 24	
Reimann	Josef	Marieburgerstr. 40 Gelsenkirchen	
Kaiser	Andreas	Allinghofstr. 60	
Carolus	H.-Heinz	Lobstr. 54	
Reidemeyer	Kurt	Horster Str. 387	
Hiewert	Bernold	Albrecht-Dürerstr. 43 a 46238 Bickrop	
Hauke	Jörg	Köhnestr. 14 45968 Gladbeck	
Seeliger	Ulwe	Gosepathweg 36 45968 Gladbeck	
Seemann	Ewald	Hermannstr. 142 45964 Gladbeck	
Hentschel	Michael	Tannustr. 96 45968 Gladbeck	
Landvoort	Wolfgang	Hertstr. 6b 45768 Marl	
Halac	Ralf	Paulstr. 4	
Rosenau	Peter	Reihersky 89 Dorsten	
Hegemann	Walter	Köhnestr. 8	
Steinbärg	Frank	Alte Poststr. 46 46514 Schermbach	
Oweisler	Ralf	Weseler Landstr. 1 46525 Borken	
Hoening	Peter	Heidkampstr. 15 45966 Gladbeck	
Blobel	Werner	Scherleweg 479 45966 Gladbeck	